

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 42

Artikel: Eine neue Alpenbahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

En terminant, je voudrais donner au client un bon conseil. S'il lui survient un cas malheureux, qu'il s'adresse en toute confiance au maître d'hôtel où à sa femme et qu'il ne les considère pas d'avance comme ses ennemis, ainsi que cela se voit par malheur trop souvent. Je suis persuadé que, dans la plupart des cas, l'hôte quittera la maison avec la conscience d'avoir fait cette expérience précieuse que, dans la poitrine du maître d'hôtel, bat un cœur sensible.

Ch. St.

→→→

Eine neue Alpenbahn.

Dem „Luzerner Tagblatt“ wird geschrieben: „Schon vor einiger Zeit wurde mitgeteilt, dass sich in Mailand eine Gesellschaft gebildet habe, die den Bau einer neuen Alpenbahn anstrebt, welche die italienische Station Aosta mit der Station Martigny der Jura-Simplon-Bahn verbinden soll.“

Aosta liegt von Turin 129 Kilometer entfernt. Die neue Bahn würde eine Länge von 79 Kilometern erhalten, wovon 48,6 Kilometer auf italienischen und 30,4 Kilometer auf schweizerischem Gebiete liegen. Der Zweck dieser neuen Alpenbahn, die einen Durchstich des 2536 Meter hohen Col Ferret erfordern würde, wäre die Herstellung einer kürzern Verbindung zwischen Calais und Brindisi gegenüber den bestehenden Verbindungen. In der That würde mittelst der projektierten Linie diese internationale Verbindung 30 Kilometer kürzer werden als die Simplonroute, 141 Kilometer kürzer als die Gotthard- und 165 Kilometer kürzer als die Montenegroroute. Von Aosta westwärts über St. Pierre nach St. Didier bietet das Tracé wenig Schwierigkeiten, indem hier die „Bahn“ nahezu den Charakter einer Thalbahn tragen würde.

Die Hauptlinie würde von St. Didier über Courmayeur durch das Ferretthal und den Col Ferret über Osières nach Martigny gehen. Der italienischen Regierung sind kürzlich die Pläne und Berechnungen für das Teilstück St. Didier-Schweizergrenze eingeschickt worden, nachdem die Studien für die Strecke Aosta-St. Didier schon früher den Behörden unterbreitet worden sind. Die Initiatoren haben der italienischen Regierung ein beziehbares Konzessionsgesuch eingeschickt, das indessen noch seiner Erledigung harrt. Da es sich in erster Linie um eine Konkurrenzlinie für die im Bau begriffene Simplonlinie handelt, werden voraussichtlich gegen die Konzessionierung der Ferretbahn Bedenken geäusserzt werden. Das Gleiche wird wohl auch seitens der schweizerischen Bundesversammlung geschehen, welche ebenfalls in Balde sich mit einem Konzessionsgesuch für die auf Schweizergebiet liegende Strecke zu befassen haben wird. Die Gesellschaft befindet sich übrigens deshalb in günstiger Lage, weil sie die erforderlichen Geldmittel ohne Zuhilfenahme staatlicher Subventionen aufbringen will, bezw. nach neuern Mitteilungen bereits aufgebracht hat. Es scheint dabei nunmehr englisches Kapital engagiert zu sein.“

Rundschau.

Bieranpreisung aus dem Jahre 1798. Diese stammt aus der Brauerei auf Schloss Luffingen in der Schweiz an die Wirts und Bierkonsumenten in Zürich und lautet: „Es wird allen Herren Wirts nebst E. E. Publico zu wissen gethan, dass von künftigem Märzmonat an und nachher in dem Schloss Luffingen Bier gemacht wird, von was Sorte man begeht von brauner lichtbrauner Farbe, mittelmässiges und etwas geringeres. Mann kann nach Begehr viel oder wenig haben, als Fässlein von 12 Mass bis auf einen Saum oder noch mehr. Zu besserer Gelegenheit wird es so eingerichtet werden, alle Wochen einen Tag zu bestimmen, wo man frisches Bier in Zürich haben kann, soviel verlangt wird. Der Preis vom besten ist 7 Schilling, vom mittelmässigen 5 Schilling und vom geringeren 4 Schilling. Man ersucht die Herren Liebhaber, sie möchten bestimmen, wie viel und von was Art sie belieben würden. Mann bittet also um genügten Zuspruch und verspricht so gut Bier, als immer an einem Ort gemacht werden kann, auch versichert mann, dass nichts falsches oder unreines dazu kommen sollte, wie solchen an etlichen Orten geschieht.“

Trinkt mehr Champagner, sonst geht den grossen Firmen in der Champagner der kostliche Wein im Keller zu Grunde! Statt 28.359.913 Flaschen im Vorjahr sind dieses Jahr nur 27.487.987 abgesetzt worden; in diese Ziffer sind die 11.039.367 Flaschen, welche die Champagner-Großhändler unter einander verkauften, nicht mitgezählt. Wie eine ernste Warnung an die Liebhaber des prickelnden Getränkes klingt die Mitteilung, dass die Champagnervorräte in den gewaltigen Kellereien von Reims, Epernay, Ay u. s. w. in immer bedenklicherem Massstabe zunehmen. In diesem Jahre werden sie auf nicht weniger als 111.181.681 Flaschen geschätzts, die einen Anlagentwert von ungefähr 250 Mill. Franken darstellen. Der Konsum hält eben nicht Schritt mit der Produktion; selbst der edle Champagner muss den Zwang dieses gemeinen wirtschaftlichen Missstandes empfinden. Natürlich verfehlten die Champagner-Fabrikanten nicht, die heftigsten Klagen gegen die ausländische, besonders gegen die immer mehr aufblühende deutsche Schaumwein-Konkurrenz zu erheben, und die Doflern-

tischen Wege neue Absatzgebiete für den Champagner zu erobern. Das wird kaum viel nötigen, so lange die Preise in Frankreich unverändert hoch bleiben. An Leuten, die gern Champagner trinken, fehlt es gewiss nicht, nur an solchen, die ihn bezahlen können.

Wiederfinden. Zwei elegant gekleidete Damen, von denen die ältere ein wohgefülltes Portemonnaie in der Hand trug, gingen in der Holloway Road in London an einem Restaurant von der niederen Sorte vorüber, als plötzlich ein heruntergekommen aussehender junger Mann von 25 Jahren aus dem Lokale stürzte, der älteren Dame, ehe sie sich besinnen konnte, das Portemonnaie aus der Hand riss und sich eiligst damit aus dem Staube machte. Der Hilferuf der Bestohlenen brachte schleunigst drei junge Burschen herbei, die Jagd auf den Entlaufenen machten. Es gab eine aufregende Verfolgung durch ein Gewirr von wirklichen Strassen und Gassen, bis der Gehetze zu seinem Unglück in eine im jedenfalls unbekannte Sackgasse geriet, wo er gestellt und gefangen wurde. Vergebens flehte er sie an, ihn laufen zu lassen, er sei am Verhungern und habe die Börse nur aus Verzweiflung gestohlen, um sich etwas Nahrung verschaffen zu können; seine Wächter blieben unerbittlich und hielten ihn mit eisernen Griffen, bis die Damen herbeikamen. Gross war jedoch ihr Erstaunen, als sie die ältere Dame plötzlich auf die Knie fallen und um Verzeihung für den Dieb bitten sahen. In nächsten Moment lag auch dieser auf seinen Knieen und bat die Dame himmelhoch, sie möge ihn eingedenkt vergangener Taten nicht dem Richter überweisen. Nunmehr gab die Bestohlene jedem der drei Burschen ein Pfund Sterling unter der Bedingung, von dem Geschehenen absolut nichts zu vernehmen, und nachdem sie ihnen noch eine kurze Erklärung gegeben, verliess sie Arm in Arm mit dem Diebe den Schauplatz. Wie sich herausstellte, war sie eine reiche Hotelbesitzerin aus dem Seebade Brighton, die vor Kurzem ihren Sohn aus dem Hause gestossen hatte, weil sie bestimmt glaubte, dass er ihr fünf Zehn-Pfund-Noten (1250 Fr.) gestohlen habe. Die vermissen Noten fanden sich zwei Tage später, doch von dem unschuldig verstorbenen Sohn konnte die verzweifelte Mutter keine Spur entdecken, bis sie ihn als den Dieb ihres Portemonnaies, auf whom beschrieben, so seltsam wiederfand.

Ein sehr interessanter Versuch, den jetzt allgemein gebräuchlichen Fahrstuhl durch eine andere mechanische Einrichtung zuersetzen, ist kürzlich in dem Kaufhaus Louvre in Paris gemacht worden. Es handelt sich um eine fahrende Treppe, die ganz ähnlich angeordnet ist, wie eine gewöhnliche Treppe, nur mit dem Unterschied, dass die Stufen auf einem breiten Gurt befestigt sind und durch mechanische Kraft in schräger Richtung nach oben gezogen werden. Die Konstruktion der Fahrstreppe ist folgendermassen durchgeführt: Unterhalb des Fussbodens im Erdgeschoss befindet sich eine grosse Walze von der Breite der Treppe und im ersten Stock ist ebenfalls eine solche Walze angebracht. Beide Walzen stehen mit der Maschinenanlage in Verbindung und werden mit einer bestimmten Geschwindigkeit gedreht. Über diesen beiden Walzen ist, ähnlich einem Treppenbaum, ein breiter Gurt gelegt, auf dem eine grosse Anzahl von breiten Stufen angebracht ist. Die Walzen sind so angeordnet, dass die einzelnen Stufen unter dem Fussboden verschwinden, wenn sie im ersten Stock angelangt sind, und dann natürlich endlos den Rückweg nach dem Erdgeschoss machen, indem der Gurt seinen fortwährenden Kreislauf um die Walzen ausführt. Da der Gurt auf seiner ganzen Länge mit Stufen besetzt ist, so erscheinen im Erdgeschoss unausgesetzt neue Stufen aus dem Fussboden und ebenso verschwinden sie oben wieder. Die Benutzung dieser Fahrstreppe ist genau ebenso wie die einer gewöhnlichen Treppe; man tritt auf die unterste Stufe, und kann nun entweder ruhig stehen bleiben und sich nach oben befördern lassen, oder auch die Treppe, während man fährt, hinaufgehen, wodurch man natürlich die Fahrzeit abkürzt. — Ein sehr grosser Vorzug der Fahrstreppe, gegenüber den gebräuchlichen Fahrstühlen, ist die geringere Gefahr bei der Benutzung, denn diese ist nicht grösser als bei einer gewöhnlichen Treppe, dagegen sind aber die Kosten des Betriebes höher als bei einem Fahrstuhl. Auch die unausgesetzte Personbeförderung kommt als Vorteil in Betracht, und die Möglichkeit, viele Personen zu befördern. Natürlich ist für jedes Stockwerk eine besondere Treppe angebracht, die es mit den unteren verbindet.

Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 18. Oktober 9409.

Genf. Im Hotel d'Angleterre ist seit 15. Oktober Centralheizung im Betrieb.

Die Gotthardbahn beförderte im Monat September 222.000 Personen (1897: 200.197).

Jura-Simplon-Bahn. Im September beförderte Personen: 1.267.000 (1897: 1.205.914).

Rhätische Bahn. Es wurden im September 47.137 Personen transportiert (1897: 42.884).

Schwyz. Die Arth-Rigi-Bahn beförderte im Monat September 10.834 Personen (1897: 9800).

Wengernalp-Bahn. Im September wurden 12.000 Personen befördert (1897: 7609).

Zürich. In den Gasthäusern der Stadt Zürich sind im Monat September 26.916 Freunde abgestiegen.

Berner Oberland-Bahnen. Der Monat September zeigt eine Reisenzahl von 35.000 gegen 29.297 im Vorjahr.

Luzern. Herr J. Hofmann von Ettiswil hat die Pension Gottlieben in Meggen bei Luzern übernommen.

Thunerseebahn. Der Monat September zeigt eine Reisenzahl von 35.150 gegen 31.659 im Vorjahr.

Vitznau-Rigi-Bahn. Diese beförderte im September dieses Jahres 19.889 Personen, gegenüber 16.086 im gleichen Monat des Vorjahrs.

Frankfurt a. M. Das Hotel Jakobi ist für 370.000 Mk. von der Stadt angekauft worden und wird zum Zwecke der Strassenreinigung niedergelegt.

Mannheim. Das Hotel Kaltwasser wurde von Herrn Aug. Brand, zuletzt Oberkellner im Darmstädter Hof Aug. Brand, zuletzt Oberkellner im Darmstädter Hof, übernommen.

Gurtenbahn. Nachdem das Aktienkapital von 240.000 Franken für eine Gurtenbahn ohne öffentliche Subskription gezeichnet worden, konstituierte sich am letzten Samstag die Aktiengesellschaft für den Bau einer Eisenbahn von Wabern auf den Gurten.

1898 er Schiffhauser. Der rot. Wein bei der Versteigerung in Hallau kam auf Fr. 63.50 der Hekta. Die Preissäule Trauben auf 30 Cts. das Kilo zu stehen. Die in Hallau und an anderen Orten bis jetzt vorgenommenen Wagungen zeigten 80 bis 90 Grad Oechsli, also eine vorzügliche Qualitätswen-

Auszeichnung. Wie weit der Ruf einer leistungsfähigen Firma dringen kann, beweist die Thatache, dass die Verpreisung einer kleinen, aber einschlägigen Waren, wie Fische, Wild, Geflügel, Tafelfrühstücke u. s. w., für die Reise Kaiser Wilhelm II. nach Jerusalem einem schweizerischen Comestibles-Geschäfts (Christen), Basel übertragen worden ist.

Die sibirische Eisenbahn ist nun bis zur Stadt Irkutsk vollendet. Der erste Zug der Bahnhofswaltung erreichte schon am 4. August die Stadt, und am September begann der fahrräumliche Verkehr. Jetzt kann man von Berlin aus in etwa 20 Tagen die Hauptstadt Sibiriens erreichen, wenn man Tag und Nacht mit der Eisenbahn fährt.

München. Hier ist der hochbetagte Dr. med. Th. G. Müller gestorben. Derselbe war der Verfasser der kleinen Bücher über Italien und die Schweizer Bilder und einer der besten Vertreter des Schweizer Namens im Auslande. Kunst, Wissenschaft und Balneologie verliehnen in ihm einen ehrwerten Kenner.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. Okt. bis 7. Okt. 1898: Deutsche 329, Engländer 249, Schweizer 228, Holländer 67, Franzosen 91, Belgier 17, Russen 90, Österreich 15, Amerikaner 33, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 38, Dänen, Schweden, Norweger 8, Angehörige anderer Nationalitäten 9. Total 1.184. Darunter waren 114 Passanten.

Luzern. Nebst dem bald im Rohbau vollendeten Hotel Monopol, stehen auf dem Bahnhofareal zwei Bauten: Das Hotel de la Gare des Herrn Blaum-Müller, dem Waldstätterhof des Herrn Endemann, Biirbrauer, sodass, wie die „Union Helvetia“ berichtet, für die nächste Saison in Luzern wieder mindestens 400 Fremdenbett mehr zur Verfügung stehen werden.

Altendorf. Eine zahlreiche Versammlung von eingeladenen beschloss, die Aufführung von Schillers Wilhelm Tell im Sommer 1899 in grossem Massstab und ergänzte das bisherige Initiativkomitee auf 15 Mitglieder. Für die Aufführung ist ein geschlossener Raum vorgesehen. Die Scenerei besorgt Pätzig, der Maschineneinrichter des Stadttheaters in Zürich. Die Aufführung auf klassischen Boden soll zu einer der besten dieser Art gestaltet werden.

Ausstellung 1900. Die Errichtung eines Seebades an der Weltausstellung wird angeregt. Man beginnt, starken Maschinen gehende Menge Menschen, die auf dem Strand am Canal La Manche bei Dieppe haben zu können und dieses in etwa 200 Kilometer langen Röhrenschiff nach Paris zu treiben. Auf dem Longchampen Manöverfeld könnte dann ein Binnensee mit sandigem Grunde, mässig abfallend, den Ufern, einem Kasino mit Spieluhren u. s. w. erstellt werden. Die Badetaxe sollte Sonntags 50 Cts., Wochentagen 20 Fr. betragen. Die hierzu erforderliche Summe beläuft sich, den Angaben des Antrages gemäss, auf 20 Millionen Franken.

Baden. Mit Mittwoch den 19. Oktober hat die offizielle Saison für dieses Jahr geschlossen. Die letzte der Feste des Freudenblasses zählt zwar immer noch 325 orangewandete Kurgäste. Bekanntlich bleiben sämtliche Kurgäste während des ganzen Winters offen. An Besuchern sind dies während der bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz) zu Rechnungsrevisoren und setzte den Jahresberichterstatter des bisherigen fest. Von dem vorherigen Jahr herabgegebenen Plakate sollen noch 500 Stück zum Verkauf kommen. Auf eine Statutenänderung wurde nicht eingetreten. An das Vereinsorgan wird ein Jahresbeitrag von 300 Mark bewilligt. Der bisherige Vorstand wird bestätigt und als nächster Versammlungsvorstand gewählt. Die Rechnungen 1897-1898 werden den Kurgästen vorgelegt. Die Herren Seiler (Heiden) und Brauer (Konstanz)